

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1890

28.9.1890



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 28. September 1890.

III. Quartal. 95. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt:

Aida.

Große Oper in vier Akten von Verdi.

Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Regie: Herr Harlacher.

Personen:

Der König	Herr Nebe.
Amneris, seine Tochter	Frau Neuß.
Aida, äthiopische Sklavin	Fräulein Mailhac.
Rhadamès, Feldherr	Herr Oberländer.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Heller.
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aida's	Herr Plank.
Ein Bote	Herr Guggenbühler.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Der schwierige Dekorationswechsel für den vierten Akt erfordert eine längere Zwischenpause.

Textbücher sind in der Macklot'schen Buchhandlung, Waldstr. 10 u. 12, und Abends im Vestibül zu haben.

Anfang: sechs Uhr. Ende: nach neun Uhr.

Kasse-Öffnung: 5 Uhr.

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Herr Kürner. Krank: Frau Grösser.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze:

Balkon-Fremdenloge	5 M. — Pf.	Balkon-Stehplatz	2 M. 50 Pf.	Logen III. Rang	1 M. 70 Pf.
Fremdenloge II. Rang	3 " 20 "	Parterre-Logen	3 " — "	III. Rang. Seite	1 " 20 "
Fremdenloge im Parterre	3 " 20 "	Logen II. Rang	2 " 50 "	IV. Rang. Mitte	" 70 "
Logen I. Rang	4 " — "	Parterre-Sperrstiege	3 " — "	IV. Rang. Seite	" 50 "
Balkon	4 " — "	Parterre	2 " — "		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Der **Billetverkauf** findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung reservirten Billete **nur** von 3—4 Uhr Nachmittags des **vorhergehenden Tages** statt. Nur für **Auswärtige** werden vorgemerkte Billete zur Abendkasse und zwar längstens bis $\frac{1}{2}$ Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.

Vormerkungen auf numerirte oder Logenplätze wollen gest. persönlich oder schriftlich bei Großh. Hoftheater-Verwaltung bis längstens 12 Uhr Mittags des der Vorstellung vorhergehenden Werktages gemacht werden.

Die auf **Vormerkungen** abgegebenen oder an der **Tageskasse** verkauften Billete werden an der Abendkasse nicht mehr zurückgenommen.

Montag, den 29. September. Theater in Baden. Dreizehnte Vorstellung außer Abonnement.

Cornelius Vosz. Lustspiel in vier Akten von Franz von Schönthan.

Dienstag, den 30. September, III. Quartal, 96. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male wiederholt: **Der Unterstaatssekretär.** Lustspiel in vier Akten von Adolph Wilbrandt.

Bekanntmachung.

Es ist untersagt im Großherzoglichen Hoftheater Plätze anders, als persönlich zu belegen.

Die Billetabnehmer haben strenge Weisung erhalten, das Reserviren von Plätzen durch Personen, welche der Vorstellung auf dem betr. Plage überhaupt nicht beizuhören, oder von mehreren Plätzen durch eine Person ausnahmslos zu verhindern.

General-Direktion des Großherzoglichen Hoftheaters.

Abgang der Eisenbahn-Züge nach der Vorstellung:

nach Durlach, Bruchsal, Seidelberg täglich	9 ¹⁰ ,	} nötigenfalls erst 20 Minuten nach Beendigung der Vorstellung,
nach Durlach, Bruchsal, Bretten täglich	12 ²⁰ ,	
nach Durlach, Pforzheim, Stuttgart	{ an Werktagen . . . 10 ¹⁵ an Sonn- u. Feiertagen 11 ²⁵	
nach Ettlingen:	{ Stadt und Nastatt, Baden täglich . . . 11 ⁰⁰ Stadt, Lokalizug an Sonn- und Feiertagen 10 ²²	
nach Durlach, Dampfbahn:	20 Minuten nach Beendigung der Vorstellung.	